

## DAS LITERATURVERZEICHNIS

**Der wichtigste Grundsatz: Nur die Werke auflisten, die verwendet wurden!  
NICHT KÜNSTLICH AUFBLÄHEN!**

Förderlich ist eine Unterteilung in:

- a) Verwendete Literatur
- b) Weiterführende Literatur oder:

Primärliteratur und Sekundärliteratur

Standardliteratur muss vorhanden sein, sie wird vom Betreuer vorgegeben.

Im Literaturverzeichnis werden die Werke in **alphabetischer Reihenfolge** aufgezählt: zuerst der Nachname, dann der Vorname des Autors bzw. Herausgebers, dann die restlichen Angaben.

### Eigenheiten:

- .) Kann man keinen Autor nennen, dann ist mit dem Titel zu beginnen (z. B.: bei Enzyklopädien, Atlanten etc.)
- .) Ist der Autor anonym, dann kann man statt dem Autorennamen [Anon] einsetzen.
- .) Gibt es z. B. eine Körperschaft oder einen Verein als Herausgeber, dann wird sie/er zuerst genannt, dann der Titel.
- .) Kennt man einen Autor unter seinem Pseudonym besser als unter seinem richtigen Namen, so ist das Pseudonym zu verwenden. Vorschlag: den bürgerlichen Namen ev. in eckiger Klammer nach dem Pseudonym beifügen z. B.: Novalis [Hardenberg, Friedrich Leopold von]
- .) Akademische Titel werden nicht angeführt, ebenso Berufsbezeichnungen. Gibt es ein Adelsprädikat und ist es Bestandteil des Namen, so wird es angeführt.
- .) Ist ein Titel überlang (ist manchmal bei alten Werken der Fall), so kann man kürzen: Punkte ersetzen den ausgelassenen Text.
- .) Bei der Auflage, wenn es sich z. B. um eine erweiterte, überarbeitete handelt, den Zusatz in Kurzform anführen: 3. erw. Auflage, 2. überarb. Aufl.
- .) Verlagsort: sind mehrere Verlagsorte angegeben, nur vier anführen. Auch: den ersten Verlagsort anführen dann „u. a.“. z. B.: Wien u. a. 1970
- .) Werden Werke von Autoren mit gleichen Familiennamen angegeben: den Vornamen (ev. den zweiten) hinzufügen.
- .) Hat ein Autor ein mehrbändiges Werk verfasst, so wird wie folgt angeführt:  
Nachname, Vorname: Titel. 3 Bde. Verlagsort: Verlag Jahr.

Wird jedoch nur aus einem Band zitiert:

Nachname, Vorname: Titel. 2. Bd. Verlagsort: Verlag Jahr.

- .) Werden mehrere Erscheinungsjahre angegeben, so gilt die letzte Jahreszahl die **rechts** steht.

**ACHTUNG:** Ist im vorangegangenen Textteil ein Kurzbeleg zur Quellenangabe erfolgt, so muss im Literaturverzeichnis die komplette Angabe zu dem verwendeten Zitat stehen!

Die Literaturangabe setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

**1.) Monographie:**

Name, Vorname: Titel. Ort: Verlag.

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Bd., Aufl., Ort Jahr.

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Ort<sup>3</sup> Jahr.

Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort. Verlag.

**2.) Sammelwerke und ihre Beiträge:**

Name, Vorname des Beitragsverfasser: Titel des Beitrages. In: Name des Herausgebers: Titel des Sammelwerkes. Ort: Verlag Jahr, Erste – letzte Seite des Aufsatzes.

Es empfiehlt sich, hier nochmals das betreffende Sammelwerk im Literaturverzeichnis wie folgt anzuführen:

Name und Vorname des Herausgebers: Titel des Sammelwerkes. Ort: Verlag Jahr

Beispiel:

Perna, Pierre: Der Adelige. In: Vovelle, Michel (Hg.): Der Mensch der Aufklärung. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag GmbH 1998, S. 42-97.

Vovelle, Michel (Hg.): Der Mensch der Aufklärung. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag GmbH 1998.

**3.) Beiträge in Zeitschriften, Periodika:**

Name, Vorname des Beitragsverfassers: Titel des Beitrages. In: Titel der Zeitschrift/Periodika/Jahrbuch. Jahrgang, Nummer der Ausgabe, Erscheinungsjahr, erste – letzte Seite des Beitrages.

Im Literaturverzeichnis wird die Zeitschrift nicht mehr erwähnt!

**4.) Mehrfache Veröffentlichungen eines Autors innerhalb eines Jahres:**

Veröffentlicht ein Autor mehrere Arbeiten innerhalb eines Jahres, so werden Kleinbuchstaben an die Jahreszahl angehängt. Im Literaturverzeichnis kommt dann der Zusatz „zit.“ oder „zit. als“ hinzu.

Beispiel:

Name, Vorname: Titel. Verlagsort: Verlag Jahr (zit. 1996a).

Name, Vorname: Titel. Verlagsort: Verlag Jahr (zit. 1996b).

Name, Vorname: Titel des Beitrages. In: Titel der Zeitschrift/Periodika/Jahrbuch. Jahrgang, Nummer der Ausgabe, Ort, Jahr --- z.B.: 2000 (zit. als 2000b) S. 251-255.

Dies gilt ebenfalls wenn ein Autor **mehrere Aufsätze** in einem Sammelband hat.

Beispiel:

<sup>127</sup> Vgl.: Wagner (2001a:69)

<sup>128</sup> Vgl.: Wagner (2001b:14f)

Literaturverzeichnis:

Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes. In: Name,...(Hg.): Titel des Sammelwerkes. ...  
2001 (zit. 2001a) S. 45-72.

Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes. In: Name, ...(Hg.): Titel des Sammelwerkes. ...  
2001 (zit. 2001b) S. 12-16.

### 5.) Ausstellungskataloge:

Beispiel:

Amt der Niederösterr. Landesregierung (Hg.): *Das Zeitalter Kaiser Franz Joseph. Von der Revolution zur Gründerzeit.* Katalog des NÖ Landesmuseums, Neue Folge Nr. 147, 1. Aufl., Wien 1984

### 6.) Zitat ohne Verfasser (z.B. Zeitung)

Hier unbedingt den Vollbeleg in der Fussnote verwenden! Im Literaturverzeichnis muss die Nennung nicht mehr gemacht werden.

Beispiel:

o. V.: Titel/Untertitel des Artikels. In: Zeitungsname, Datum, Seite

### 7.) Sekundärzitate

**Nach Möglichkeit vermeiden!**

Lässt es sich nicht vermeiden und es wird aus einer Sekundärquelle das Originalzitat verwendet, folgt: **zit. nach**

Originalautor, Jahr, Seite (zit. nach: Autor der Sekundärquelle ... Jahr Seite)

Literaturverzeichnis:

Name des Originalautors, Vorname: Titel des Werkes. Ort, Jahr, zit. nach: Name des Autors der Sekundärquelle: Titel der Sekundärquelle. Ort: Verlag Jahr

Name des Originalautors, Vorname: Titel des Werkes. Ort, Jahr, zit. nach: Name des Autors der Sekundärquelle: Titel der Sekundärquelle. In: Name des Herausgebers: Titel. Ort: Verlag, Jahr, Seite

**Zu beachten:**

Der Umschlag oder Einband eines Werkes enthält nicht alle vollständigen Angaben, die für ein ordnungsgemäßes Literaturverzeichnis notwendig sind!! Die notwendigen Angaben können auch auf den letzten Seiten eines Buches stehen.

## **8.) Internetzitate**

Zitate aus dem Internet können im Literaturverzeichnis wieder angeführt werden. Datum und Uhrzeit des letzten Zugriffes angeben. Ausdruck der betreffenden Seite im Anhang beilegen.

## **9.) Zitate aus dem Rechtswesen**

Hier gibt es eigene Zitierregeln, wie aus Rechtsquellen (Verordnungen, Gesetzestexten, etc.) ordnungsgemäss zitiert wird. Die hier verwendeten Abkürzungen müssen im Abkürzungsverzeichnis exakt angeführt werden. Zur Vertiefung: Friedl, Gerhard; Herbert Loebenstein (Hg.): Abkürzungs- und Zitierregeln österr. Rechtssprache .... 5. Aufl., Wien: Manz Verlag 2001.

## **7.) Enzyklopädie, Handbuch, Lexikon**

Werden wie Monographien behandelt: Titel. Untertitel. Aufl., Ort: Verlag Jahr